

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6550-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Beleggeld. — Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 35 Pf. für örtliche Anzeigen; 50 Pf. für auswärtige Anzeigen; M. 1.75 für örtliche Reklamen; M. 3.— für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entfällt der Nachlag. — Anzeigenannahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lügow 6202 und 6203.

Mittwoch, 9. April 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 169. • 67. Jahrgang.

Dem Frieden nahe?

Paris, 8. April. Der Friedensvertrag wird in 3 oder 4 Tagen fertig vorliegen. — Mit dieser kategorischen Erklärung tritt der Londoner „Adverser“ allen anderslautenden Weisungen entgegen. Das Blatt führt hinzu, daß man allen Grund zu der Versicherung habe, daß die pessimistischen Nachrichten über den Verlauf der Friedenskonferenz keinerlei Begründung enthalten. Lord George und Wilson arbeiten in vollem Einvernehmen für den demokratischen Frieden.

Amsterdam, 8. April. Nach hier aus Paris eingetroffenen Mitteilungen spricht sich die französische Presse bezüglich des solchen Fortschreitens der Friedensverhandlungen optimistisch aus.

Die Sowjetbewegung in Bayern!

Eine militärische Aktion gegen Bayern?

Berlin, 8. April. In Berlin sind Nachrichten aus Bayern eingetroffen, die von der Bildung von Freiwilligenkorps berichten mit dem Zweck, den Kampf gegen die Sowjetbewegung der sozialrevolutionären Minderheit aufzunehmen, die jetzt zur Ausrufung der Räterepublik geführt hat. Wie aus früheren Rundgebungen der Reichsregierung bekannt ist, wird diese der neuen Sachlage gegenüber ebenfalls nicht untätig sein. In manchen militärischen Kreisen Berlins hält man eine Aktion der Berliner Regierung gegen die Räterepublik durchaus nicht für ausgeschlossen.

Weimar, 8. April. Die bayerischen Abgeordneten, die jetzt in Weimar weilen, beurteilen die Entwicklung der Dinge in München keineswegs pessimistisch. Man hat bereits Kenntnis davon erhalten, daß eine Gegenaktion gegen die Münchener Räterepublik bevorsteht und nimmt an, daß die Macht der Räteregierung auf München, Augsburg und die Umgegend dieser Städte beschränkt bleibt. Weiter erwartet man, daß die bayerische Räteregierung den Landtag in einer nordbayerischen Stadt, wahrscheinlich Bamberg, zusammenrufen und der Münchener Räteregierung den Kampf ansetzen wird.

Bamberg Sitz der Volksstaat-Regierung.

Berlin, 8. April. Wie die „B. Z.“ vernimmt, beabsichtigt der bayerische Ministerpräsident mit jenen Mitgliedern der Regierung, die die Räterepublik ablehnen, nach Bamberg in der Absicht, von dort die Geschäfte weiterzuführen und weiterhin bayerischen Landtag einzuberufen. Zum Schutze der Regierung und des Landtags wurde das Freikorps Epp, das sich bis vor kurzem in Odenkirk befand, nach Bamberg dirigiert. Man hofft, daß es gelingt, die Macht der neuen Räteregierung auf München und Umgebung zu beschränken. Die Regierung in Bamberg tritt an die regierungstreuen Truppen Bayerns mit der Aufforderung heran, sich zum Schutze der Demokratie zur Verfügung zu stellen und eine Reaktion größeren Stils einzuleiten.

Ministerpräsident Hoffmann veröffentlicht folgenden Aufruf: Die Nachricht, daß die sozialistische Regierung des Ministerpräsidenten Hoffmann zurückgetreten sei, ist unrichtig. Der vom bayerischen Landtag einstimmig gewählte Ministerpräsident Hoffmann hat den Sitz der Regierung heute nach Bamberg verlegt. Diese Regierung ist die einzige Inhaberin der höchsten Gewalt Bayerns, nur ihre Anordnungen und Befehle sind zu befolgen. Alle von anderer Seite ergehenden Anweisungen sind unzulässig. Bamberg, 8. April. Die Regierung des Volksstaates Bayern: Hoffmann, Ministerpräsident.

Die Stimmung in München.

München, 8. April. Die Verhältnisse sind bisher noch völlig unklar. Von irgend einer starken Gewalt, die den Lauf der Dinge bestimmt, ist nichts zu merken, man muß im Gegenteil sagen, daß alles noch sehr durcheinander ist. So wurde der Belagerungszustand am 4. Uhr nachmittags verkündet, um 8 Uhr wieder aufgehoben, aber niemand weiß, von wem diese Bestimmungen ausgingen, ob vom Generalkommando, dem Zentralrat oder einer anderen Stelle. Die Polizei ist infolge dessen vollständig arbeitslos und weiß nicht, woran sie sich zu halten hat. Der Generalstreik, der nur für einen Tag galt, ist zu Ende. Fast überall wird wieder gearbeitet. Die Presse ist zwar nicht besetzt worden, steht aber unter Zensur. In München selbst schwirren Gerüchte, Gerüchte, die sich nicht nachprüfen lassen. So wurde gestern Abend von einer Diktatur des russischen Kommunisten in der Stadt erzählt. Tatsache ist, daß die Kommunisten sehr stark gegen die verfrühten Maßnahmen der Räterepublik Stellung nehmen. Sie als „Räterepublik“ bezeichnen. Sehr stark ist die Forderung der Behörden, daß die reichen Leute München verlassen könnten. Es wird daher jeder, der im Auto oder Wagen das Weichbild der Stadt verläßt, daraufhin untersucht, ob er Vermögensteile mit sich nimmt.

Nach einer anderen Münchener Meldung sind die Straßen Münchens angefüllt von großen Menschenmengen. Zum erstenmal sind auch die Münchener ausgetreten. In allen Straßen sind Menschenansammlungen, welche für und gegen die Räterepublik sprechen. Überall trifft man auf Redner, die auf die Menschen einreden. Nachmittags besaßen sich ein Zug durch die Straßen mit Fahnen, die die Aufschrift „Für den Landtag! Gegen die Räterepublik!“ trugen. Der Straßenbahnverkehr ruht vollkommen. In der Stadt sind Waffen an die Räteruppen verteilt worden.

Mehrere Redner, die gegen die Räterepublik redeten, wurden von Patrouillen der Roten Garde verhaftet und weggeschleppt. Eine Reihe der Roten Garde ist gegen die Schaffung der Roten Garde. Das Generalkommando des 1. Armee Korps gibt bekannt: Unter Heutigem wurde die Räterepublik Bayern ausgerufen. Für den Bereich des 1. bayerischen Armee Korps wird bis auf weiteres der verschärfte Belagerungszustand verhängt. Zusammenrottungen und Demonstrationen sind strengstens verboten. Wer tätlich gegen die Vertretung der Räterepublik vorgeht, wer plündert, raubt oder stiehlt, wird erschossen. Der im Bereich des 1. bayerischen Armee Korps verhängte Belagerungszustand und das Standrecht werden nur im Interesse der Sicherheit des Proletariats bis auf weiteres aufrecht erhalten. Die Polizei ist abends 10 Uhr und an Sonntagen auf abends 11.30 Uhr festgesetzt. Eine Stunde nach Eintritt der angenehmen Zeit hat alles in seiner Behausung zu sein. Das Recht der Straße gehört der Klassenbewussten Arbeiterklasse. Die revolutionären Soldaten, die den Schutz der Arbeiterklasse übernommen haben, sorgen für die Durchführung dieser Anordnung.

Für und gegen die Räterepublik.

München, 8. April. Die „Münchener Abendztg.“ schreibt zu den neuesten Vorgängen u. a. Der Schwerpunkt für die endgültige Entscheidung innerhalb der Sozialdemokratie liegt augenblicklich in Nürnberg, wo die sozialistische Landeskonferenz gleichzeitig mit dem 8. Nordbayerntag. Dieser Tagung wohnt auch der Militärminister Schneppenhöfer bei.

München, 8. April. Die gestern mittag erscheinende „Note Rahne“, das Organ der Kommunisten, wendet sich in einem Aufruf an die Arbeiter scharf gegen die jetzige Räteregierung. Sie erkennt den jetzt bestehenden revolutionären Rat in keiner Weise als Vertretung der arbeitenden Massen an. „In keiner Weise“, so schreibt das Blatt, „sind einzelne Parteien, welche nur einen Teil des Proletariats vertreten, befugt, an Stelle des gesamten Proletariats die Räterepublik zu verkünden, und am allerwenigsten die Parteioberen eines Oberrats und eines Schoppenbors und Pürr; ebensowenig sollen dazu die Unzufriedenheiten, welche mit den schärfsten Gegnern des Räteregimes zusammenhängen. Nur die Errichtung einer kommunistischen Räterepublik könne die Arbeiterschaft aus aller Not und allem Elend befreien.“

München, 8. April. Aus der Provinz einlaufende Meldungen lassen erkennen, daß dort die Ausrufung der Räterepublik sich abgelehnt worden ist. Rosenheim, Traunstein, Regensburg, Fürth und Würzburg haben sich der Räterepublik angeschlossen. In Würzburg sind die Fernverkehrsämter, die Banken und Zeitungen von kommunistischen Truppen besetzt.

Generalstreik in Würzburg.

Würzburg, 8. April. Der heftige Generalstreik, der gegen die große Mehrheit der Arbeiter beschlossen wurde, alle Geschäfte sind geschlossen. Die Straßenbahn verkehrt nicht. Die bürgerlichen Blätter haben ihr Erscheinen eingestellt.

Vermögensenteignungspläne.

München, 8. April. Das Gesetz für die Enteignung von Vermögen und Vermögenswerten soll nach einer Version erst in Beratung, nach anderen Mitteilungen bereits fertiggestellt sein. Der Inhalt des Gesetzes ist folgender: Jedes Vermögen (Vermögenswert) über 10.000 M. wird festgesetzt. Aus dem Vermögen soll geschaffen nach der Höhe eine Vermögensabgabe erhoben werden. Der Rest wird dem Inhaber vom Staat mit 8 bis 4 Prozent verzinst. Das Vermögen selbst gehört dem Staat.

Das Verhältnis Bayerns zum Reich.

Berlin, 8. April. Nachdem in München die Räterepublik ausgerufen ist, die bisherige Regierung München verlassen und der Landtag wider Recht und Gesetz aufgelöst wurde, trat das Verhältnis Bayerns zum Reich in ein neues Stadium. Entsprechend der vorläufigen Verfassung dürfen im Staatsausgang nur Regierungsbefehle sein, die aus allgemeinen Befehlen hervorgegangen und das Vertrauen ihrer Vollstreckung genießen. Beide Voraussetzungen treffen auf die Räteregierung in München nicht zu. Sie kann also dem Staatsnotschuß nicht angehören. Die Reichsregierung nimmt Kenntnis von der Erklärung des bayerischen Ministerpräsidenten Hoffmann, wonach die bisherige Regierung nicht zurückgetreten, sondern nur ihren Sitz von München weg verlegt. Sie betrachtet diese Regierung nach wie vor als Ausdruck des Reichswillens des bayerischen Volkes und ist mit ihr der Ansicht, daß sie die einzige Inhaberin der höchsten Gewalt in Bayern und allein berechtigt ist, rechtswirksame Anordnungen zu erlassen und Befehle zu erteilen. Der weitere Verbleib ihres Vertreters im Staatsausgang wird daher von der Reichsregierung als zu Recht bestehend anerkannt.

Die österreichische Anschlussfrage.

Berlin, 8. April. Wie wir hören, sind die Vorarbeiten weit gediehen, daß nunmehr die deutsche Kommission am Dienstag nach Wien abreisen wird, um dort mit einer deutsch-österreichischen Kommission über die Erörterung der Fragen des Anschlusses zusammenzutreten. Die Verhandlungen dieser Kommission werden sich voraussichtlich auf die Währungs- und politischen Fragen erstrecken.

Der Rätekongress in Berlin.

Berlin, 8. April. Wie aus der Fraktionsbildung des Rätekongresses, der am heutigen Dienstag seinen Anfang nimmt, bekannt wird, verfügen die Mehrheitssozialisten über eine gesicherte starke Mehrheit. Auf die Unabhängigen entfallen 65 Mitglieder, unter denen sich die 9 österreichischen Vertreter befinden, die sich sämtlich den Unabhängigen angeschlossen haben, die demokratische Fraktion 13 Mitglieder; Kommunisten sind bisher 3 festgesetzt. Die Fraktion der Bauern- und Landarbeiterräte bildet eine kleine Sondergruppe. Die übrigen Mitglieder gehören sämtlich der Fraktion der Mehrheitssozialisten an. Der Kongress wurde am Montagabend vom Vorsitzenden des Zentralrates, Cohen (Neuh.) begrüßt. Er führte aus, daß die Räte im Reich nicht beliebt seien. Man müsse sie verantwortlich für alle Schmerzenszeiten, in denen wir stünden. Der Vorwurf aber sei falsch, und ebenso falsch sei es, daß die Räte die Nachfolger derer seien, die das deutsche Kriegsheer von hinten erdolcht haben. Die militärische Niederlage sei durch Überlegenheit der Gegner an Material, Menschen und Strategie. Daß nach dieser Niederlage eine Katastrophe herankomme, ist kein Wunder. Da aber sind die Räte in die Bresche gesprungen. Daß es in dieser bewegten Zeit nicht ohne Übergriffe und auch nicht ohne Betrügereien abging, wird niemand bestreiten. Die Arbeit des Kongresses beginne in einer kritischen Zeit. Seine Arbeitsfähigkeit werde entscheidend sein für das Wohl des Reiches, ohne die Räte werde man Deutschland nicht mehr auf die Beine bringen. Die Idee der Räte liege so tief in der Arbeiterschaft eingewurzelt, daß man Formen finden müsse, um sie arbeitsfähig zu machen. Diese zu finden werde aber nicht leicht sein. Es wird lange dauern, bis sie in der Lage sein werden, unsere Erzeugung so intensiv zu gestalten, daß wirklich der Sozialismus heraustritt. Das neue Deutschland werde das Land der Arbeit sein. (Beifall.) Auf der Tagesordnung des Kongresses stehen folgende Punkte: 1. Bericht des Zentralrates (Referent Leinert); 2. Aufbau Deutschlands und das Räteystem (Referent Cohen); 3. Sozialisierung des Wirtschaftslebens (Referent Rautsch); 4. Neuwahl des Zentralrates.

Berlin, 8. April. Auf dem Rätekongress wird die Reichsregierung durch die drei zuständigen Reichminister Bauer, Bissell und Robert Schmidt vertreten sein.

Der Streik im Ruhrgebiet.

Noch kein Abflauen.

Essen, 8. April. Bei der gestrigen Morgensticht betrug auf sämtlichen Becken des Ruhrbezirks die Zahl der ausländischen Bergleute 156.645 gegen 144.883 am Samstag. In allen drei Schichten zusammen belief sich die Gesamtzahl der Streikenden auf 267.301 gegen 260.274 am Freitag.

Essen, 8. April. Unter dem Einfluß der Streiks auf den Becken ist die allgemeine Verkehrs Lage äußerst trübselig. Die Förderung ist in der Vorwoche um rund 200.000 Tonnen zurückgegangen. Demgemäß ist auch die Wagenanforderung, die bei dem geringen Bedarf stets voll gedeckt werden konnte, weiter zurückgegangen, und zwar von 20.000 auf 6.000 am 5. April. Auch in den Kanalhäfen sieht es traurig aus. Fast alle Böden sind mit Laderäumen vollgestopft, so daß sie arbeitsfähig werden müßten. Frühe Aufuhren sind nicht zu verzeichnen, da sämtliche an den Kanal angeschlossenen Becken streiken.

Der mißglückte Generalstreik in Düsseldorf.

Düsseldorf, 8. April. In einer Versammlung der Eisenbahner wurde zu der Frage des Generalstreiks Stellung genommen. Gegenüber den Versuchen sozialistischer Treiber, auch die Eisenbahner zum Ausstand zu bewegen, ergab sich bei der Abstimmung, ob man sich an dem Generalstreik beteiligen wolle, keine einzige Stimme für den Streik. Im übrigen verliert der Generalstreik mehr und mehr an Bedeutung, da nur eine verhältnismäßig geringe Zahl der Lösung der Streikleitung folgt. Der Straßenbahnverkehr, der am Montagmorgen aufgenommen worden war, mußte gegen 11 Uhr eingestellt werden, da die Arbeiter des Gas- und Elektrizitätswerkes in der Ausstand getreten sind, und zwar in einen sogenannten Samstagsstreik.

Düsseldorf, 8. April. Der sog. Generalstreik wird jetzt schon von den Führern verloren gegeben. Die große Mehrheit der Arbeiter, die von dem Streik nichts wissen will, kann unter dem Schutz der Regierungstruppen von dem Recht auf Arbeit Gebrauch machen. Die Arbeitswilligen werden diesmal nicht von den Spartakisten mit den Karabinern aus den Petreben herausgeschafft. Etwa ein Viertel der Arbeiterschaft befindet sich im Streik. Heute morgen soll in den Betriebsverwaltungen darüber abgemittelt werden, ob der Streik abgebrochen oder fortgesetzt werden soll.

Ein Armee Korps zum Schutz des Ruhrreviers.

Berlin, 8. April. Um einen ausreichenden Schutz im Ruhrrevier zu gewährleisten und vor allen Dingen zu verhindern, daß die Becken sabotiert werden, hat die Regierung ein ganzes Armee Korps regierungstreuer Truppen zusammengezogen, die zum größten Teil schon im Ruhrgebiet eingetroffen sind oder in den nächsten Tagen eintreffen werden. Das Armee Korps ist vollständig kriegsmäßig ausgerüstet. An Besatzung werden etwa 3000 bis 4000 Mann stationiert werden.

Feine Maß-Schneiderei

Stofflager in guten und feinsten Qualitäten.
Preislisten Mk. 410.—, 445.— bis 650.—

Heinrich Wels,
64 Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

Damenschneider Nägele

Webergasse 25.

Anfertigung eleganter Kostüme und Mäntel
in feinsten Ausführung zu realen Preisen.
Stoffe werden angenommen.

Gustav Fischer

Damenschneider

Moritzstraße 5 :: Telefon 2413.

Anfertigung moderner Jackenkleider, Mäntel
und Mantelkleider.

Neue neue

Tel.-Nr. 2050

Ich am Fernsprecher angelassen. — Gleichzeitig
empfehle mich meiner wertigen Kundenschaft und
bekannten in Ausführung aller Spengler- und
Zusatzarbeiten.

Karl Fuhr, Spengler u.

Wohnung Reichenburgstr. 10. Westf. Westendstr. 8.



Neueste Modell- Damen-Hüte

sind in meinem Schau-
fenster und Geschäfts-
raum ausgestellt.

Sofort. Neuarbeiten.
fassonieren im Hause

Kuss
Rheinstraße 43

Küchen-Einrichtungen

in bekannt guter Qualität, sehr preiswert.
Weyershäuser & Rübmann
Luisenstr. 17 Möbelfabrik, Luisenstr. 17
neben Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Brillanten und Perlen,

Edelsteinen, Schmuck, Gold, Silber, Emaille, Service, gold.
Uhren und Ketten, Pfandkassette läuft zu hohen Preisen
U. Getzhals, Webergasse 14. Tel. 4139

Piano oder Klavierflügel

gut erhalten, nur von Privat zu kaufen gesucht. Adresse
erhalten Fr. Edingen, Poststraße 3, P.

Gonsenheim b. Mainz.

Hochmoderne herrschaftliche Villa, circa 20 Zimmer,
Bibliothek, Billardzimmer, Musiksaal, Turnsaal, 10
Borgern Obst- u. Ziergarten, Stallungen, Autogarage usw.
zu verkaufen und erteilt Immobilien-Agentur Conrad
Kuh, Gonsenheim, nähr. Auskunft. Tel. 1808 Amt Mainz.

Achtung!



Heute und folgende Tage:
Pferdefleischverkauf.

Hugo Rehr,

Hellmündstraße 22.

Petroleum-

Ersatz, ungefährl., gibt
hell Licht, z. h. b. Rempel,
Bolzheimer Str. 84, M. 1.

Celluloid-

Spangen
repariert

Damen-

Friseur **Dette**

Michelsberg 6.

Wachsfaden

solche Nähgarn

aus Mark. billigst abzugeben.

Paula Stern

Westendstr. 84.

Gummifanger

in Qualität
Stück von 1,50 Mk. an.
Dr. Gonsheim
Poststraße 12.
Telefon 4944.

Hauben-

Netze

Stück 1,30 Mk.

Dette, Michelsberg 6.

Wäsche- und Matten-

Verkaufsmittel durch-
aus zuverlässig. Dr. Gonsheim
Poststraße 12, Tannstraße 5

Strohhut-Lade

in allen Quantitäten. Schloß-
weg, Eberhard, Marktstr. 9.

Für Brautleute!

Nachkund. Dame vermittelt
recht u. diskret d. Einkauf
von Brautkleidern, Schmuck-
gegenständen und Schmuck-
gegenständen. Verbindungen in
feinster Kreise. Gebiete
Angehörige u. Aufträge u.
E. 654 Taub. Verla.

Einlegesohlen billigst
Dr. Gonsheim, 5 Tannstraße 5.

Flüssige Leinwand

vt. Qual. Flasche 2,75 Mk.
10 1/2 Liter
auf alle Farbenbänder, ar.
Kunst. Preis 1,50 Mk. inkl.
Tannstraße 43

Rapp-Wallache

prima Lauf- u. Jungerde,
8 u. 9 jährig, zu verkaufen.

Feder, Konrad,

Endstation d. Gell. Bahn.

Verkaufte Leinwand
a. Schichten sowie Futter-
stoffe Mutterleinen.

Schumann,

Oranienstr. 33, Tel. 3402.

Verkaufe

drei Brautkleider, (trocken)
u. ein gelb. Jackett, (trocken)
u. ein gelb. Jackett, (trocken)
u. ein gelb. Jackett, (trocken)

Marmor-Fliesen

Alte u. weiße. Mische zu
verf. u. Marten, Kaiser-
Friedrich-Str. 45, 1.

Gut erh. Leinwand

m. Rade (90 Mt.) zu ver-
kaufen. Rade bei Eberhard,
Vertrauensstr. 23, 3.

Gut erh. Schürhaken,
Mittelsch. 1-4. Mt. Rf.
Reale, Seite 11. C. II.

Quintessenz zu verkaufen
Zehnfach, Karlsruh. 35, 2.

Zu verkaufen
2 kompl. Ruchelbetten, drei
Anderbetten m. Matrasen,
Kleider- und Vorhangschr.,
Sofa, Tische, Bilder, ein
Schneidbrett u. d. m.

Ludwig, Adlerstr. 5.

Hoch. Wohnst. m. 1500.

nach. pol. Schlafzimmer mit

2 Betten 1600, m. 1 Bett 1300

u. 650 Küchenricht. 280

Kannenberg, Balkenstr. 17.

Ede. Holzstr.

Einvollst. Bett, Tisch, Stuhl,

Wäsche m. Marmorpl., Was-

herd m. Tisch, Küchen-Ein-

richtung billig zu verkaufen

Reichenburgstr. 17, 2

Guterhaltenes

Bettsofa

1-2. Kleiderst. Sofa.

Garnitur, elegantisch

u. pol. Tisch, ar. Küch-

enrichtung, Schneidbrett

u. verid. nicht billig u.

Schneider. Gebenstr. 32, 2

Diman, Bismarckstr.

2. große Betten Matrasen

Städt. Schlachthof-Rekt

Bracht, Trümpelstr.

zu verkaufen

Rehr, Hellmündstr. 23, P. 1.

Büfett,

fast neu, bll. eichen geb.

herunter. schön. Gebenstr.

Poststraße 32, 2. Tel.

Kolentrans, Bismarckstr. 3.

Schlichter 35 Mt.

Anderbetten 50 Mt. u. 2.

Verd. u. Bismarckstr. 29.

Elegant Kinder-Kochklo-

wagen, Gaszugänge, Was-

herd u. d. m. zu r. Franken-

straße 26, 3. Petri.

Zu kaufen gesucht:

Militär-Mäntel, Blusen,

Hosen, Regenmäntel u. alle

Freigegebenen Kleider.

Kritschgau,

Moritzstraße 20, Laden.

Zu kaufen gesucht:

Militär-Mäntel, Blusen,

Hosen, Regenmäntel u. a.

freie Kleid. Kärntner.

Wagmann, Moritzstr. 35, 1.

Gut ein

Höfster Service

von Privat zu kaufen. Zahl

Leihhaberpreis. Off. unter

M. 782 an den Tagbl.-Verl.

Französischer Goulin

alt od. neu, 1. Band, wird

gekauft von

Dehnbach, Fresenius-

straße 25, Fernruf 6580.

Kleider,

noch gut erhalt. u. kauf. ge-

Schicht. Off. an Reuter,

Berter Teppiche,

Klaviere, Schmuckkästen

gegen hohen Preis zu kaufen

gekauft. 2. Eipper, Niehl-

straße 11. Telephon 4-78.

1 Herrenzimmer,

1 Speisezimmer,

1 Schlafzimmer,

auch eins. von Privat zu

kaufen bei Gute Besch.

Off. an Reuter, Niehl-

straße 11. Telephon 4-78.

Hohe Bezahlung

für Möbel jeder Art.

kompl. Zimmer Einricht.

u. Nachsch. Einzelmöbel.

wie Betten u. Kissenbetten.

Schrank, Sofa, Konsole.

Teppiche usw. usw.

Krau, Kantenhera

Wellmündstr. 17. Part.

Grünfeld

Mainz,

Gr. Quintinstraße 11, 14,

läuft alle Möbel:

Neue u. gebrauchte Schlaf-

zimmer, Wohnzim., Speise-

zimmer, Herrenzim., Saal- u.

Empfangs- u. Berier Teppiche.

Klaviere u. Klänge, Messing-

betten, Portieren usw. usw.

Ich zahle gute Preise.

Komme sofort.

Grünfeld.

Der Preis,

den ich für gebrauchte Möbel

alter Art zahle, veranlaßt

Sie Ihr Angebot an mich

zu richten.

Müller, Gell. Gell. Gell.

Wiesbaden, Bismarckstr. 13

(Laden). Postkarte genügt.

Guterh. Speise-

Geräten u. Schlafzimmern.

Küche, f. u. d. m. Möbel.

Piano u. Kassettenanlage

f. u. d. m. Reinerger.

Gelsen, Kantenhera

Renovationsarbeiten

Gelände, Verne, f. u. d. m.

u. d. m. durch

Renovationsarbeiten

auch in großem Umfang.

Verne, f. u. d. m. u. d. m.

werden schnell u. fehlerfrei

ausgeführt durch

Continental Schreibstube

Vertrauensstr. 20. Tel. 4851.

Grüne Radler

Telephon 1710

Mittelsstr. 3, an d. Langgasse,

besorg. alles prompt u. billig.

Schul-Apparate

Famen-Sohlen und Aed 7

bis 8 Mt., Herren-Sohlen

und Aed 9-10 Mt., auch

Kindern u. Militärschu.

nur gutes Leder

Wesche, Kantenhera

Wesche, Kantenhera

Wäsch- u. Plättanstalt

Garbinnen-Spinnerei.

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Kant, Kantenhera

Franz Fuchs

Maria Fuchs Rösner

Vermählte.

Wiesbaden, den 9. April 1919.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzer,
schwerer Krankheit unsere bergensgute, treu-
sorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Luise Bibb verm. Jäger

geb. Viebinger

im Alter von 76 Jahren.

Ihr Leben war reich an Mühe und Arbeit!

Im tiefsten Schmerz:

Mina Middel, geb. Jäger, nebst Kindern,

Frieda Middel, geb. Jäger, nebst Jäger,

Familie Georg Jäger (Moritzstr. 6),

Anton Jäger,

Edmund Lücke.

Wiesbaden, Hochstr. 2, 3, 8. April 1919.

Die Beerdigung findet in aller Stille in

Wiesbaden am Donnerstag mittags um 2 Uhr statt.

Blumen und Kranzspenden dankend verbeten.

Die Beilegung findet Freitag auf dem alten

Friedhof (Platter Straße) statt.

Heute früh entschlief sanft nach

kurzem, schwerem Leiden im St.

Josephs-Hospital

Fräulein

Lucie Beck

tief betrauert von ihren Geschwistern,

Verwandten und Freunden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Goethestraße 7),

Hamburg, Steglitz, Leipzig,

den 8. April 1919.

Die Trauerfeier und Einäscherung

findet Freitag, vormittags 11 Uhr,

auf dem Südfriedhof statt.

Betroffenen und Bekannten die traurige

Nachricht, daß unsere heißgeliebte Tochter

Victoria

im Alter von 16 Jahren nach langem Leiden

Lebensmittelverteilung

Der Herr Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville hat angeordnet, daß in dieser Woche die von den französischen Behörden zur Verfügung gestellten Lebensmittel an die Gesamtheit der Einwohner verteilt werden.

Es gelangt zur Ausgabe:

100 g Speck in den Mehrgeläßen gegen Abgabe der Fleischmarke 1 zum Preise von 5.— Mk. je Pfd.,
500 g weißes Mehl zum Preise von 1.30 Mk. je Pfd.,
500 g Reis zum Preise von 2.— Mk. je Pfd.,
in den Kolonialwarengeschäften auf das gültige Wechselgeld der Rationierungskarte.

Verbraucher, die ihr Fleisch auf Bezugsschein beziehen und infolgedessen nicht im Besitze von Mehrgeläßen sind, können aus einer bei ihrem Regger aufliegenden Liste ersehen, welche Speckmenge sie nach der Zahl ihrer Haushaltungsangehörigen zu beziehen berechtigt sind.

Haushaltungen, deren Fleischkarten in Folge Haushaltschlachtung ganz oder teilweise eingezogen sind, können die Zuweisung von Speck unter Vorlage des Haushaltsausweises und der Markenausgabekarte im Zimmer 6 des ehemaligen Museums beantragen.

Der Verkauf in den Kolonialwarengeschäften erfolgt von Donnerstag bis Samstag nach der im Wochenverteilungsplan bereits bekanntgegebenen Verkaufsverteilung. Die Abgabe in den Reggereien findet am Donnerstag nach folgender Verkaufsverteilung statt:

J-L	Donnerstag	8-9 1/2	A-D	Donnerstag	2-3
M-Q	"	9 1/2-11	E-H	"	3-4
R-So	"	11-12	A-Z	"	4-4 1/2
Sp-Z	"	12-1			

Wiesbaden, den 7. April 1919.

Der Magistrat.

Ausgabe von Saatkartoffeln.

Ab Mittwoch, den 9. d. Mts., werden an alle Besteller, die weniger als 2 Ztr. bestellt haben, Saatkartoffeln und zwar:

Frühkartoffeln zum Preise von 20 Pf. das Pfund
Spätkartoffeln " " " 20 " " " "

Die Zahlung erfolgt gegen Rückgabe der Antragsscheine beim Stadt-Kartoffelamt, Friedrichstraße 9, 2. Zimmer Nr. 2. Falls die bei Zahlung belumt gegeben, an welchem Lager die Saatkartoffeln abgeholt sind.

Die Ausgabe der Saatkartoffeln erfolgt für Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:

A-D am Mittwoch, den 9. d. Mts.
E-H am Donnerstag, den 10. d. Mts.
J-M am Freitag, den 11. d. Mts.
N-Q am Samstag, den 12. d. Mts.
R-S am Montag, den 14. d. Mts.
T-Z am Dienstag, den 15. d. Mts.

in der Zeit von 8-11 1/2 Uhr und von 2-5 1/2 Uhr.
Um die Besteller ohne Stöckung bedienen zu können, wird dringend ersucht, zu den angegebenen Zeiten möglichst frühzeitig zu erscheinen. Derjenigen Besteller, die zur unrichtigen Zeit kommen, müssen abgewiesen werden.

Wiesbaden, den 5. April 1919.

Der Magistrat.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden

Montag, den 14. April 1919, vorm. 10 Uhr, in der Bahnhofswirtschaft Eiserne Hand, Kuppelholz aus den Dist. 2 im Rabengrund, 11 über der Fischmühl, 61 Reiderkringen, 62 an der Eiserne Hand, 64 u. 68 Altkreuz:

Fichten-Stämme III. und IV. Kl., 280 Stk. mit 72 fm, Verbastungen I.-III. Kl., 5636 Stk., Reiserstangen 3140 Stk.,

aus den Dist. 1 Risselborn, 26 Fenzberg, 31 und 33 Mandel:

Eichen-Stämme I. Kl. 9 Stk. = 22 fm, II. Kl. 2 Stk. = 2 fm, III. Kl. 2 Stk. = 2 fm, IV. Kl. 23 Stk. = 23 fm, V. Kl. 12 Stk. = 7 fm,
Brennholz aus Dist. 64 am Herzogsweg u. 68 Altkreuz:
Eichen 100 rm Knupp., 11 rm Reiserknupp.,
Buche 757 rm Scheit u. Knupp., 17 rm Reiserknupp., 62 Fdt. Wellen, Kadeholz 30 rm Scheit und Knuppel.

F221

Versteigerung

von 1 Rapp-Wallach, 4jähr., fehlerfrei am Freitag, den 11. April cr., vorm. 10 Uhr, im Hofe 23 Schwalbacher Straße 23

reinwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Beichtigung am Versteigerungstage von 9 1/2 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beidseitiger Taxator,

Telephon 2941. Schwalbacher Straße 23.

Pferde - Versteigerung!

Wegen Anschaffung von Lastkraftwagen werden auf dem Brauereihofe der Unterfertigten am Freitag, den 11. April, nachm. 3 Uhr,

4 Arbeitspferde

mittleren und schwereren Schlages öffentlich meistbietend versteigert.

Germania Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Mainzer Straße 101.

Fuhrwerksverkauf.

Kraftiges Arbeitspferd, Ruch, 8-9 jährig, Wallach, aussehend und fehlerfrei, 1 kompl. neues gelbes Einspanner-Pferdegewirr, eine fast neue Federrolle (Friedensware) mit Patentachsen, doppelten Aufstell-Lassen, 30-35 Ztr. Tragkraft.

Preis komplett 7600 Mk.

Zu erfragen im Tagbl.-Verl.

Ks

Hühneraugen. Dedurin

hilft über Nacht. In harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nachahmungen weisen zurück.

Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Große Mobiliar-Versteigerung

Morgen Donnerstag, den 10. u. Freitag, d. 11. April, jeweils vormittags 9 1/2 u. nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag wegen Wegzug das sämtliche Mobiliar der Villa Mozartstraße 4 dahier öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in der Villa dortselbst

4 Mozartstraße 4.

Der Anfang beginnt mit dem Mobiliar und kommt folgendes zum Ausgebot:

12 kompl. Schlafzimmer

mit 1 u. 2 Betten in Ruch, Mahagoni, Eichen und Tanne. Dienerschafts- und Kinderzimmer,

1 eleganter Salon,

best. aus Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Esstisch, Steg- und Schreibtisch, Brunnentisch mit Bronzebeschlägen, 1 geschmücktes Tischchen m. Marmor, 1 Esstischchen und 3 Palmständer,

1 dunkel Eichen-Speisezimmer

best. aus: Büfett, Kredenz, Ausrichtisch, 24 Stühlen, stummer Diener, 1 viered. Tisch und Stühle,

1 kleines Damenzimmer,

best. aus: Sofa, 2 Sessel, Schreibtisch mit Stuhl u. Schränkchen, 1 Wohnzimmer, best. aus 1 rot. Plüschsofa, 2 Sessel, Mahagoni-Rohrstuhl, Stegtisch, Trümmerspiegel, Tischchen, 2 Stühle und Pomerollet. Wintergartenmöbel und 4 Pflanzen, 1 rotes Rohrsofa u. zwei Sessel mit bunten Kissen, 1 roter Tisch, 1 Rohrliegesessel, Esstisch, kleiner Hocker, Blumenständer (Natur), 3 fl. Blumentische u. diverse Blatt- u. and. Pflanzen, 1 Badezimmer-Einrichtung: Fast neue emaill. Badewanne mit Gasboiler, 1 Spiegel, 1 Eichen-Schreibtisch, Garderobenhaken u. Badevorlagen, 5 einz. 1- u. 2-tür. Kleiderchränke, Waschkommode, Nachttische, Tische, Stühle, Rohrliege, Polsterstuhl, 9 Chaiselongues mit Leder, 6 Schreibtische mit Sessel, Ban elbreiter, Ripp, Röhre-Bauern- und Hiertische, Nähmaschine, 1 große Anzahl sehr gut. Teppiche, Vorlagen, Läufer, Treppenläufer, 1 Perser Teppich u. Vorlage, Einol unläufer und Teppich, Plüsch- und Stoffportieren, Gardinen, Plüschmöbel, Strohdecken, Tisch- u. Bettdecken, sehr wertvolle Bronzefiguren, sehr gute alte und neue Leinwand- u. sonst. Bilder, Spiegel, elektrische Lüster, Lampen und Decken-Beleuchtungen, elektr. Stehlampen, Wandbeleuchtungen, Regu'ateure, Hängergardinen, Ballon-u. Gardinen, 2 mal u. 1 mal einwoge, sehr schönes Kaffeeservice, Ridel-Kaffee- u. Teelassen, 1 gr. Partie Porzellan-Kaffee, Tee- u. Milchannen, 1 gr. Anzahl Einmachgläser, Krüge u. Töpfe, Waschemangel, Küchenschrank, Anrichte, 2 Tische u. 3 Stühle, Wandbretter, 1 große Partie Porzellan: Teller, Tassen, Platten, Schüssel, Saucieren, Terrinen, emaill. u. eis. Töpfe, sonst. Küchen- und Kochgeschirr, Wäsen, Wästen usw., 1 Partie Kissen, 1 Kaninchen, Stallgeräte, sowie große Steinöfen mit Feuertrant, Bohnen, Kotttrant, eine große Anzahl eingemachte Kompott, Früchte, Marmelade, Gelee, sowie verschied. andere Konserven, 160 Flaschen Wein verschied. Marken u. 1 große Partie Wein zum Verleben der Einmachgläser.

Beichtigung nur vor Beginn der Versteigerung.

Adam Bender

Auktionator und Taxator

Geschäftslokal und Büro vom 1. April

28 Moritzstraße 28.

Telephon 1847.

Kein Ersatz.

Stirn-Haarnetze

aus echtem Haar, für die ganze Frisur, Stück 1.75 Mk. Parfümerie-Handlung Detté, Michelsberg 6.

Großer Fleischverkauf.

Ab heute findet in Wiesbaden, Adolfsstr. 1, sowie in Erbenheim, Filiale Biebrich

großer Fleischverkauf

statt. Wir bitten die werte Kundschaft, sich in diese 3 Geschäfte wegen allzugroßem Andrang zu begeben.

S. Barmann Wwe.,

Erbenheim, Neugasse 35.

Als Konfirmations- u.

Kommun.-Geschenke

empfehle

zu billigsten Preisen:

Kolliers

Broschen

Ohrhinge

Armbänder

Ringe

Manschetten-

Knöpfe

Kraw.-Nadeln

Uhrketten etc.

8. Bücking Gold-

und Silberwaren

Neugasse 21, I. St.

Hosenträger!

Kraftige, starke Hosenträger

mit Gummieinsatz, auch ganz

Gummi, zu soliden Preisen

bei Handschuhmacher

Fritz Strensch, Kirchgasse 50

N.B. Handschuhmacher u.

Reparaturwerkstatt 204

Arbeits-Hosen

gute Strapazierqualität

(kein Ersatzgewebe)

Mk. 33.— und 35.—

Heinrich Wels

Kirchgasse 64

gegenüber Mauritiuspl.

Mandelaroma,

Zitronenaroma,

Vanillenessenz,

Anis, Kardamom,

Salpeter

wieder eingetroffen.

Blum's Floradrogen

Große Burgstraße 5.

Leder-

Treibriemen

ohne Bezugscheine,

Holz-Riemenscheiben

in allen Größen

auf Lager. 437

Ph. Hdn. Marx

Telephon 806

Mauritiusstraße 1.

Günstige Gelegenheit!

Zigarren

aus reinen Tabaken

von 38 bis 75 Pfg.,

auch einzelne Kisten.

Rauchtabak

gar. rein, Pfd. 10.75 Mk.

In Paketen,

ca. 80 Gramm, 1.90 Mk.

A. Wagner,

Westendstraße 22, Part.

Zierstunde!

Prima Vogel-, Hühner- u.

Kraftfleischfutter für Hunde

usw. reich. eingetr. Gullig,

Wiesbaden, Rheinstraße 60.

Werkstätte für Kunst des Kaufmanns

Wiesbaden 3. Michaelstraße 3

Keflame

Ein gute und künstlerische

schonst Ihnen eine vollen Erfolg

Werbekunst

Einzelverkauf u. Auslieferung, Plakat, Schaufensterdekorationen

Wiederholte Beratung bei Kauf und auch zur feineren Modernität.

„Raucht“ Sauerstoff!

Er macht gesund und froh gibt Willens- u. Nervenkraft. Klare Anleitung. 24 Seiten, Mk. 1.—. Sonst keine Kosten. Zu bez. vom Verlag Physiotherapie, Göttingerstraße 19, I. u. d. Buchhdt. Siehe dankb. Zeiter.

Leder-Treibriemen

ohne Bezugscheine,

sowie Reparaturen werden in eigener Werkstatt

schnellstens ausgeführt.

F. Meinecke, Sattlerel,

Spez. Treibriemenfabrikation,

Grabenstraße 9. Telephon 2804.

Geschäfts-Eröffnung.

Aus dem Felde zurück, eröffne am Samstag,

den 12. April,

in Schierstein

Biebricher Straße 17 (Endstation der Elektr.) eine

Konditorei u. Café.

Es wird mein Bestreben sein, meiner früheren

Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten, soweit

dies die heutige Zeit ermöglicht, zufriedenzustellen.

Hochachtend

Fritz Wenz, früher Nikolasstraße 12.

Samen- und Vogelfutterhaus

empfiehlt

Runkelrüben

Edendorfer gelbe Riesen Mk. 3.10,

sowie sämtliche nur guttunende Gemüsesamen. Ferner

in Eingefutter für Kanarien u. Walddögel, Papageien u.

Hühnerfutter, Nistfutter für die Kleintierzucht.

G. Nidel, Wellrichstr. 13.

la Salzgurken

Stück 12 Pf.

la Sauerkraut

Pfd. 20 Pf.

la holl. Weißkraut

Pfd. 37 Pf.

la Schwarzwurzeln

Pfd. 70 Pf.

la Meerrettich

Pfd. 100 Pf.

zu haben in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

Zigarren, Zigaretten

und Tabakfabrikate zu billigsten Preisen empfiehlt

Adolf Hanbach, Herderstr. 16, P.

Frisch eingetroffen

Grosse Nordsee-Schollen

per Pfd. Mk. 2.50

in

Frickels Fischhallen

Grabenstrasse 16 — Bleichstrasse 26

Kirchgasse 7.

Verkauf an Jedermann ohne Kartenzwang!

Nur ab Laden.